

MEDIENMITTEILUNG

La Chaux-de-Fonds, 1. April 2019

PERSONALERHEBUNG IN DER UHRENINDUSTRIE 2018: **Beschäftigtenzahl der Uhrenindustrie nimmt deutlich zu**

Der Arbeitgeberverband der schweizerischen Uhrenindustrie (CP) teilt mit:

Ende September 2018 waren 57'812 Personen in der Uhrenindustrie beschäftigt, was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 2'868 Stellen entspricht (+5,2%). Im Hinblick auf die Beschäftigtenzahl hat die Branche somit die Verluste der letzten Jahre beinahe wettgemacht. Trotz dieses guten Ergebnisses ist jedoch weiterhin Vorsicht geboten.

Zwei Drittel der Verluste kompensiert

Per 28. September 2018 waren 57'812 Personen in der Uhren- und mikrotechnischen Branche der Schweiz tätig, also 2'868 mehr als im Vorjahr (+5,2%). Das ergibt sich aus der vom Arbeitgeberverband der schweizerischen Uhrenindustrie (CP) alljährlich durchgeführten Personalerhebung der Branche. Damit ist die Zahl der Beschäftigten erstmals seit 4 Jahren wieder gewachsen, nachdem zwischen 2014 und 2017 ein Verlust von 4'168 Stellen (-7,1%) zur Kenntnis genommen werden musste. Diese deutliche Zunahme steht im Zusammenhang mit dem globalen Wachstum der Schweizer Uhrenexporte im Jahr 2018 (+6,3%).

Mehr Stellen beim Produktionspersonal

Fast alle neuen Einstellungen betrafen das Produktionspersonal (+2'691, +7,0%); es bestätigt somit seine Rolle als veritabler Barometer für die Dynamik der Branche. In den anderen Kategorien ist eine sehr geringfügige Zunahme beim Direktions- und beim Verwaltungspersonal zu verzeichnen (+152 respektive +35). Die Zahl der Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter verringerte sich um 10 Einheiten (-7,8%). Diese Entwicklung ist jedoch kaum von Bedeutung, da nur rund hundert Personen in der Heimarbeit beschäftigt sind.

Der Anteil der Mitarbeitenden, die über ein Berufsdiplom verfügen, erhöhte sich um 5,7% und macht nun 46,9% aller Beschäftigten aus. Damit bleibt der Prozentsatz des qualifizierten Personals in der Branche auf einem hohen Niveau (68,9%).

Prognosen zur Entwicklung der Beschäftigtenzahl der Uhrenindustrie für 2019 sind schwierig, da sich die Unternehmen aufgrund der schlecht vorhersehbaren wirtschaftlichen Entwicklung bei Einstellungen zurückhaltend zeigen.

Der Kanton Neuenburg gewinnt über 1'200 Stellen dazu

Das Spitzentrio der Kantone mit den meisten Beschäftigten in der Uhrenindustrie setzt sich weiterhin aus den Kantonen Neuenburg (15'289), Bern (12'228) und Genf (10'077) zusammen. Im sogenannten «Arc horloger», der von diesen drei Kantonen sowie den Kantonen Jura, Waadt und Solothurn gebildet wird, konzentrierten sich die meisten Ressourcen des Sektors, das heisst 53'075 Personen (fast 92% aller Beschäftigten). Die neue Stellen wurden mehrheitlich in den Kantonen Neuenburg (+1'277, +9,1%) und Bern (+883, +7,8%) geschaffen.

Fast 50'000 Personen arbeiten in Unternehmen, die dem GAV unterstellt sind

Die Zahl der Betriebe der Uhren- und mikrotechnischen Branche hat sich seit der letzten Erhebung um 3,3% erhöht (694 gegenüber 672), dies vor allem aufgrund der Eröffnung von neuen Verkaufsstellen. 21,4% der Betriebe der Branche stellen Endprodukte her, 38,8% sind als Zulieferer tätig. Zu dieser Kategorie zählen sowohl Hersteller von Rohwerken, Uhrwerken und Uhrenbestandteilen als auch Polierbetriebe und Unternehmen, die in den Bereichen Galvanoplastik oder Verzierungen aktiv sind. Fast ein Viertel der Betriebe stammen aus Sektoren, die indirekt mit der Uhrenindustrie verbunden sind, wie etwa der Mikrotechnik oder der Maschinenherstellung.

Unternehmen, die einem mit den Gewerkschaften unterzeichneten Gesamtarbeitsvertrag (GAV) unterstellt sind, bilden die grosse Mehrheit: Sie machen rund drei Viertel aller Betriebe aus (512 Einheiten) und beschäftigen zusammen 49'722 Personen. Anders ausgedrückt arbeiteten 2018 86% aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schweizer Uhrenindustrie unter Bedingungen, die durch den mit den Gewerkschaften unterzeichneten GAV der Branche geregelt sind (2017: 85,9%). Damit gehört die Uhren- und mikrotechnische Industrie zu den Branchen, in denen der Gesamtarbeitsvertrag am stärksten verbreitet ist.

Alle Ergebnisse der Erhebung können auf unserer Webseite heruntergeladen werden:

www.cpih.ch/2018

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

François Matile, Generalsekretär des Arbeitgeberverbands der schweizerischen Uhrenindustrie (CP), Tel.: 032 910 03 83, E-Mail : f.matile@cpih.ch.

Philippe Bauer, Präsident des Arbeitgeberverbands der schweizerischen Uhrenindustrie (CP), Tel.: 032 722 60 00, E-Mail : p.bauer@cpih.ch.

*Die **Convention patronale de l'industrie horlogère suisse (CP)** ist der Arbeitgeberverband der schweizerischen Uhren- und mikrotechnischen Industrie. Er vertritt über 500 Unternehmen mit fast 50'000 Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen. «Arbeitspolitik», «Berufsbildung», «Gesundheit und Sicherheit», «Kommunikation und Digitalisierung» sind die vier Bereiche, in denen der Verband aktiv ist. Als Präsident des Verbands amtiert Philippe Bauer, Nationalrat, und Generalsekretär ist François Matile.*